

Rückert, Friedrich: [weil Schönres nicht im Garten blüht, als Ros' und Lilie] (18

- 1 Weil Schönres nicht im Garten blüht, als Ros' und Lilie,
- 2 So blüht ihr stets mir im Gemüth als Ros' und Lilie.
- 3 Im Garten meines Herzens ist als Gärtner früh und spat
- 4 Mein Liebesleid um euch bemüht, als Ros' und Lilie.
- 5 An jedem Morgen seid ihr frisch, an jedem Abend neu,
- 6 Vom Naß der Augen angesprüht, als Ros' und Lilie.
- 7 Ihr blüht als Ros' und Lilie, wenn kalt der Winter stürmt,
- 8 Und wenn der heiße Sommer glüht, als Ros' und Lilie.
- 9 Ihr blüht in der Erinnerung schön wie im Leben einst,
- 10 Als Bild der Anmuth und der Güt', als Ros' und Lilie.
- 11 Von Liebe sei die Seele klar, und ganz von Flecken rein,
- 12 Daß sie in sich euch ewig hüt' als Ros' und Lilie;
- 13 O ihr, so hell als Lilien und Rosen einst erblüht,
- 14 So schnell und schneller nun verblüht, als Ros' und Lilie!

(Textopus: [weil Schönres nicht im Garten blüht, als Ros' und Lilie]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>